

Gute Ausgangslage

D1-Juniorinnen mit ausgeglichener Bilanz



Lena Nienaber.



Alina Alijaj.

SOLTAU. Die D1-Juniorinnen des MTV Soltau haben sich nach dem ersten Spieltag bei den Fußball-Hallenkreismeisterschaften eine gute Ausgangsposition geschaffen.

Im ersten Spiel gegen Vorbrück Walsrode dominierte der MTV das Spielgeschehen, hatte jedoch Pech im Abschluß. Die Walsroderinnen nutzen in der Endphase des Spiels eine ihrer wenigen Möglichkeiten zur glücklichen Führung und gewannen das Spiel mit 1:0. In einer ausgeglichenen Partie gegen den TV Jahn Schneverdingen ging es hin und her. Der TV Jahn hatte die Möglichkeit, in Führung zu gehen, doch MTV-Torfrau Alea Isernhagen war auf dem Posten. Soltaus Alina Alijaj setzte sich dann kurz vor Spielende mit einer schönen Einzelaktion in Szene und erzielte den 1:0-Siegtreffer.

Die schlechteste Leistung zeigten die MTV-Kickerinnen gegen den TSV Wietzendorf. Der Gastgeber drängte von Anfang an auf das MTV-Tor und hatte mehrere gute Möglichkeiten. Kurz nach dem Seitenwechsel machte der TSVW mit einem Doppelschlag alles klar, siegte verdient 2:0. Gegen die SG Wintermoor

mußte nun unbedingt ein Sieg her, um den Anschluß nicht zu verlieren. Aber die MTVerinnen verschliefen die Anfangsphase, Wintermoor ging bereits in der ersten Spielminute in Führung. Der MTV Soltau steckte jedoch nicht auf, kämpfte und erspielte sich Tormöglichkeiten. Alina Alijaj wurde kurz vor dem Strafraum - in aussichtsreicher Position - gefoult. Den fälligen Freistoß verwandelte Lena Nienaber in der 4. Minute zum verdienten Ausgleich. Nun erhöhte der MTV den Druck. In der letzten Spielminute setzte sich erneut Lena Nienaber durch und erzielte den vielumjubelten Siegtreffer.

Nach zwei Siegen und zwei Niederlagen steht der MTV Soltau nach dem ersten Spieltag auf dem guten zweiten Platz. Spannend wird der entscheidende zweite Spieltag, bei dem noch alle Mannschaften die Chance haben, sich für die Endrunde zu qualifizieren.

MTV Soltau 1: Alea Isernhagen, Lena Nienaber, Conny Pohl, Jenny Baumann, Laura Möller, Jana Constabel, Mirja Hellwinkel, Alina Alijaj, Marwa Tomanci und Nour Tümeni.